

Rechtschreibunterricht Klasse 3 und 4

Beitrag von „Talida“ vom 16. August 2005 20:06

Hallo Alema,

in meiner Schule wird mit der Bausteine-Reihe von Diesterweg gearbeitet. Zu jedem Kapitel gibt es Lernwörter, die wir individuell geübt haben: Selbstdiktat, Dosendiktat, Partnerdiktat etc. Diese Übungsformen waren den Kindern vom zweiten Schuljahr her bekannt. Zusätzlich suchte sich jedes Kind - passend zum jeweiligen Thema, das auch immer im SU bearbeitet wurde - eigene Lernwörter. Die Übungen wurden mal in der Schule, mal zu Hause erledigt und mussten mir zur Kontrolle gezeigt werden.

In einer der letzten Grunschulzeitschriften war eine Selbsteinschätzungskontrolle zur Rechtschreibung. Ich habe leider nur eine Kopie ohne den Rand, der Aufschluss über Ausgabennummer oder Jahrgang geben würde. Die habe ich Anfang des vierten Schuljahres gemacht und jedes Kind konnte nach Auflösung sehen, welche Übungsschwerpunkte sich ergaben. Darauf könnte man dann aufbauen, wenn man eine gut sortierte Kartei hat. Ansonsten habe ich mit Karteien nur eine Erfahrung: Sie sind lästig und wenig effektiv. Bessere Erfahrungen habe ich mit den individuellen Lernwörtern, die einem Sachgebiet entstammen oder den Texten der Kinder entnommen sind.

Wichtig ist auch, dass die Kinder ein eigenes Wörterbuch haben und das Nachschlagen lernen und dafür Zeit bekommen. Den kritischen Eltern, die gerne ständige Diktate gesehen hätten, habe ich immer klar gemacht, dass Deutsch eine schwere Sprache ist und die grundlegende Rechtschreibung erst mit dem sechsten Schuljahr abgeschlossen ist. Und: wo zu Hause nicht geübt wird und kein (Wörter)Buch vorhanden ist, kann ich auch keine Wunder erwarten ... Kinder, die viel lesen, sind meist auch gut in der Rechtschreibung.

Mach dir keine Panik

Talida